

Anhang A

Impulse für die Kirche der Zukunft

(Verweis von Seite 11)

Anlässlich eines Fortbildungstages der Theologischen Seminare in der Schweiz nannte Stuart Murray im August 2005 folgende Argumente, die dafür sprechen, seine Kirche nicht zu verlassen:

- Kirchen, in denen Gott das Zentrum ist, nicht der Pfarrer/ Pastor, das Programm oder Wachstumsziele.
- Kirchen, die authentische Freundschaften fördern, und nicht fade "Gemeinschaft" oder institutionelle Zugehörigkeit.
- Kirchen, die selbstkritisch sind, wachsam gegenüber destruktiven zwischenmenschlichen Dynamiken und die ein gesundes gemeinschaftliches Leben anstreben.
- Kirchen, die Erwachsene als Erwachsene behandeln und geistliches Wachstum fördern und ihre Mitglieder nicht "schöpfeled".
- Kirchen, die den Dialog pflegen und nicht den Monolog; die Beteiligung begünstigen und nicht Vorführungen.
- Kirchen, die Fragen willkommen heissen und simple Antworten vermeiden.
- Kirchen, die Mut machen, Zweifel, Wut und Klage genauso auszudrücken wie frohe Gewissheit.
- Kirchen, die gegenüber den Anforderungen des Alltags sensibel sind und nicht unrealistische Erwartungen an ihre Mitglieder stellen.
- Kirchen, die sich kreativ und sensibel mit kulturellen und sozialen Themen der Gegenwart befassen.
- Kirchen, die ihre Mitglieder für die Nachfolge jenseits der Gemeinde ausrüsten.
- Kirchen, die ein ganzheitliches Missionsverständnis haben und im Bewusstsein ihrer schwierigen Situation im Post-Christentum realistische Erwartungen haben.